

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **09.06.2016** auf der Kläranlage, Dachtmisser Weg 35, 31303 Burgdorf, zur Besichtigung der Kläranlage und anschließender Tagung (16.45 Uhr) in den Räumlichkeiten der Kläranlage Burgdorf

17.WP/UmVerkA/037

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: stellv. Vorsitzende

Leykum, Maria

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Köneke, Klaus
Morich, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero
Weinel, Olaf

ab Ende TOP 2

stellv. Mitglied/Mitglieder

Neitzel, Beate
Schulz, Kurt-Ulrich
Weilert-Penk, Christa

als Vertretung für Herrn
Peters
als Vertretung für Herrn
Dr. Kaever
als Vertretung für Herrn
Kizilyel

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Konerding, Christoph
Suszka, Bernd

ab Ende TOP 2

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behrens, Cord
Frerichs, Peter
Herbst, Rainer
Klippstein, Olaf
Krause, Julia
Rischbieter, David Klima-
schutzmanager

ab Ende TOP 2
bis TOP 5

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Kläranlage
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12.05.2016
4. Aussprache zur Besichtigung der Kläranlage
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Mitteilung - Sanierung der Außenbeleuchtung des Gymnasiums Burgdorf
Vorlage: 2016 1136
6. Bericht des Klimamanagers - Bezug Vorlage 2016 1079 "Erster Zwischenbericht für den Berichtszeitraum 2015"
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kusber und Herr Peters lassen sich entschuldigen.

2. Besichtigung der Kläranlage

Herr Klippstein und **Herr Behrens** führen über die Kläranlage und erläutern die einzelnen Abläufe zur Behandlung des Abwassers. Zum Abschluss der Führung wird die Funktion des neuen Faulturms sowie das Blockheizkraftwerk erklärt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12.05.2016

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und Verkehr** vom **12.05.2016** wird mit **7 Ja-Stimmen** und **2 Enthaltungen** genehmigt.

4. **Aussprache zur Besichtigung der Kläranlage**

Frau Leykum bedankt sich bei Herrn Klippstein und Herrn Behrens für die ausführliche Führung über die Kläranlage. Auch die weiteren Mitglieder schließen sich dem Dank an und loben den guten Zustand der Anlage.

Herr Weinel weist darauf hin, dass die Kläranlage noch Reserven hat, um weitere Abwassermengen aufzunehmen. Es freut ihn, dass das beim Bau der Kläranlage erstellte Konzept zur Kläranlage damit eingehalten wird.

Herr Bublitz ist erfreut, dass die Prognosen zu den Kosten des Faulturmes stimmen und es keine Gebührenerhöhung gibt. **Herr Köneke** erwidert dazu, dass die nächsten Jahre abgewartet werden müssen, um zu sehen, ob es tatsächlich zu einer Kosteneinsparung kommt.

Herr Herbst teilt mit, dass eine Mitteilungsvorlage für die Politik erstellt wird, sowie alle Zahlen zum Bau des Faulturmes und den damit verbundenen Arbeiten vorliegen.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Herbst teilt mit,

- a) dass die Messergebnisse der Straßenverkehrsabteilung als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt sind.

5.1. **Mitteilung - Sanierung der Außenbeleuchtung des Gymnasiums Burgdorf** **Vorlage: 2016 1136**

Herr Bublitz weist auf die sehr hohe Förderquote hin. Es ist schön, dass es diese Förderung gibt und die Umsetzung Maßnahmen damit erfolgt.

Herr Rischbieter berichtet, dass der Anstoß zur Sanierung der Außenbeleuchtung im Rahmen der Planung der Außenanlagen gekommen ist. Informationen zu dem Kommunalinvestitionsförderungs paket (KIP) wurden aufgegriffen und geprüft, ob die geplanten Maßnahmen förderfähig sind.

Das Konzept wird von den Ausschussmitgliedern sehr gelobt.

6. **Bericht des Klimamanagers - Bezug Vorlage 2016 1079 "Erster Zwischenbericht für den Berichtszeitraum 2015"**

Herr Rischbieter erklärt, dass einmal im Jahr ein Bericht an den Projektträger Jülich GmbH (PtJ) abzugeben ist. Dieser wurde der Politik ebenfalls zur Verfügung gestellt. Anhand einer Übersicht erläutert er die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2015 und weist ebenfalls auf die vor 2015 bereits umgesetzten Maßnahmen, wie z. B. den Faulturm auf der Kläranlage, hin.

Herr Rischbieter berichtet, dass Probleme und Hemmnisse im Zuge seiner Arbeit aufgetreten sind. Dazu gehören Gesetzesänderungen und den durch viele Änderungen entstandenen Förderwirrwarr. Leider wurde auch die Bürgersprechstunde nicht bzw. nur wenig angenommen.

Frau Leykum bedankt sich bei Herrn Rischbieter für seinen Vortrag.

Herr Köneke verweist auf die Tabelle auf der Seite 36 des Berichtes (Vorlage 2016 1079) und erkundigt sich, was unter Bioenergie erfasst wird. **Herr Rischbieter** antwortet, dass diese Daten von der Klimaschutzagentur zur Verfügung gestellt werden. Allerdings melden nicht alle Eigentümer ihre umgesetzten Maßnahmen, so dass die Tabelle nicht die tatsächlichen Bestandswerte enthalten kann.

Weiterhin bittet **Herr Köneke** darum aufzuzeigen, wo Schwerpunkte gesetzt werden können. Damit sollte aufgezeigt werden, was für richtig gehalten wird. **Herr Rischbieter** erläutert, dass Blockkraftheizwerke sinnvoll, aber nicht einfach in der Umsetzung sind. **Herr Köneke** gibt zu bedenken, dass die Wirtschaftlichkeit im Rahmen des Klimaschutzes nicht immer grundsätzlich gegeben ist. Aber es sollten Maßnahmen genannt werden, die sich rechnen und sich für Burgdorf positiv auswirken.

Herr Baxmann erklärt, dass sich private Investoren nur einbringen, wenn das Projekt wirtschaftlich ist. Anders kann da die öffentliche Verwaltung argumentieren, jedoch fehlen die Mittel, um die Maßnahmen umzusetzen. Sofern bei städtischen Gebäuden Sanierungsmaßnahmen anstehen, werden energetische Maßnahmen versucht zu berücksichtigen. Ein Programm jenseits baulicher Maßnahmen ist jedoch nicht umsetzbar.

Herr Rischbieter ergänzt, dass die Frage der Amortisierung eine große Rolle spielt. Meist rechnen sich solche Maßnahmen erst ab 10 Jahren, so dass Private meist von der Umsetzung absehen.

Herr von Oettingen berichtet von seinen privat durchgeführten Maßnahmen. Nach einer Beratung hat er eine Geothermieanlage einbauen lassen. Für diese Anlage musste eine 2 x 140 m tiefe Bohrung gemacht werden. Die Entscheidung hat er getroffen, wo der Ölpreis sehr hoch war. Die eingebaute Anlage läuft sehr gut. Weiterhin wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert. Pro Jahr fällt somit eine Ersparnis von 450 € bis 500 € an. Er rechnet damit, dass sich diese Maßnahmen in etwa 12 Jahren rentieren.

Herr Köneke berichtet von dem Einbau einer Holzheizanlage, die er unabhängig von den Kosten eingebaut hat. Er schlägt vor auf Projekte hinzuweisen, wo Umbauten stattgefunden haben und entsprechend funktionieren.

Frau Weilert-Penk erkundigt sich, warum die Bürgersprechstunde nicht so gut angenommen und eingestellt wurde. Sie schlägt vor, diese trotzdem weiterzuführen und bekannter zu machen. **Herr Rischbieter** antwortet, dass er während der Öffnungszeiten weiterhin für Fragen zur Verfügung steht. **Herr Baxmann** ergänzt, dass weiterhin Info-Veranstaltungen stattfinden, die unterschiedlich angenommen werden. Interessierte wissen auch, wo man sich informieren kann und melden sich entsprechend.

Herr Weinel schlägt vor, dass bei Interesse ein Kontakt zu Herrn von Oettingen hergestellt werden kann. Dann können sich Interessierte direkt bei jemand erkundigen, der erfolgreich Maßnahmen durchgeführt hat. Er weist aber auch darauf hin, dass es in erster Linie immer um die Wirtschaftlichkeit geht. Ebenfalls ist es nicht einfach, dem Bürger dieses komplexe Thema nä-

her zu bringen.

Leider fehlt auch die Rückmeldung der Bürger, wenn sie Maßnahmen umgesetzt haben. Für das Baugebiet nördlich Zilleweg wünscht er sich zu gegebener Zeit eine Information, was tatsächlich für Passivhausbauten errichtet wurden.

Frau Leykum bedankt sich bei Herrn Rischbieter für den Bericht über seine bisherigen Tätigkeiten.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

8. Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Köneke** berichtet, dass in Beinhorn von Bauhofmitarbeitern die Kanalanschlussleitungen genebelt wurden. Er war sehr erschrocken darüber, da es zunächst nach einem Brand aussah. Er bittet darum, solche Arbeiten in Zukunft anzukündigen.

Herr Herbst antwortet, dass dies organisatorisch nicht immer möglich ist. Zweck des Nebelns ist, dass Fehlschlüsse festgestellt werden können. Gerade im Bereich Niederschlagswasser erfolgt dies, wenn die Eigentümer das Abklemmen vom Kanal mitgeteilt haben. Wenn vorab eine Information der Eigentümer erfolgt, können diese den Missstand schnell beseitigen und dieser kann nicht mehr festgestellt werden.

2. **Herr Morich** weist darauf hin, dass die neue Deckschicht auf der Straße Vor dem Celler Tor in Höhe der Handelsschule schon wieder kaputt gefahren ist. **Herr Herbst** erläutert, dass die Region Hannover für diese Straße zuständig ist. Die Anregung wird an die Region Hannover weitergeleitet.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Region wurde im Rahmen der Gewährleistung tätig und hat die Firma bereits aufgefordert die Mängel zu beseitigen.

3. **Frau Leykum** verweist auf das Mittelalterspektakel, welches am letzten Wochenende im Stadtpark stattgefunden hat. Wenn man von der Südstadt in Richtung Bahnhof fahren wollte, musste man in Höhe Alter Jagdsteg zunächst an der Kasse der Veranstaltung anhalten. Sofern man nicht das Fest besuchen wollte, wurde man ohne Eintritt vorbeigelassen. Sie bittet darum, bei folgenden Veranstaltungen darauf zu achten, dass solche Wege offen bleiben und die Kassen möglichst an anderer Stelle aufgestellt werden.

Die Genehmigungen werden vom Ordnungsamt erteilt. Die Anregung wird entsprechend weitergeleitet.

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

In Vertretung

Philipps

Stellv. Ausschussvorsitzende

Protokollführerin